

Zeitschrift: Pädagogische Monatsschrift : Organ des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner
Herausgeber: Verein kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 1 (1893)
Heft: 8

Vereinsnachrichten: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Waget den Riesenkampf! Unter diesem Titel wendet sich Herr Nationalrat Dr. Ming in einer Schrift von 48 Seiten an die Studierenden der katholischen Schweiz und deren Freunde, um sie zum Kampfe gegen die herrschenden Trinksitten aufzurufen.

Die Schreibmaschine erhielt durch Georg Nohle in London eine Einrichtung, daß sie zur Schreibung von Musiknoten angewendet werden kann. Sie hat eine Maschine, welche die Liniaur zieht. Dieselbe geht dem Schlitten für die Notenschrift etwas voraus, so daß die Noten in eine fertige Skala aufgedruckt werden.

Wie man vor 200 Jahren galante Liebesbriefe schrieb:

Amanda, liebstes Kind, du Brustlaß kalter Herzen,
der Liebe Feuerzeug, Goldschachtel edler Zier,
der Seufzer Blasebalg, des Trauerns Löschpapier,
Sandbüchse meiner Pein, und Baumöl meiner Schmerzen,
Du Speise meiner Lust, du Flamme meiner Kerzen,
der Complementen Sitz, du Meisterin zu scherzen.
der Tugend Quodlibet, Kalender meiner Zeit,
du Andachtsfackelchen, du Duell der Fröhlichkeit,
du tiefer Abgrund, du voll tausend guter Morgen,
der Zungen Honigseim, des Herzens Marzipan,
und wie man sonst dich, mein Kind, beschreiben kann.
Lichtputz meiner Noth, und Federwisch der Sorgen. Hoffmannswaldau.

Vereinsnachrichten.

Schwyz. (Eingefandt.) Am Feste der Apostelfürsten Peter und Paul wurde in Schwyz eine Sektion des schweiz. kath. Lehrer- und Schulmännervereins „Schwyz-Arth-Küssnacht“ gegründet.

Hochw. Herr Seminaradministrator Dr. Moser erläuterte in einleitenden Worten den Zweck und Nutzen sowie die Notwendigkeit eines solchen Vereins. Nach stattgefundener Statutenberatung, die mit wenigen Abänderungen so ziemlich analog denjenigen der Sektion Einsiedeln-Höfe sind, wurde zur Bestellung des Komitees geschritten. Als Präsident wurde mit Akklamation Hochw. Herr Seminaradministrator Moser ernannt. Zum Vizepräsidenten ernannte die Versammlung Herrn Musterlehrer Lüthi am Seminar Nickenbach, als Aktuar Herrn Lehrer Dobler in Schwyz, als Kassier Herrn Lehrer Gut in Schwyz und als Berichterstatter an die Pädagogischen Monatsblätter Herrn Sekundarlehrer Stutz in Arth. Die Statuten sehen jährlich zwei Versammlungen vor. Die nächste Zusammenkunft soll im Oktober im Seminar Nickenbach stattfinden.

Der Jahresbeitrag wurde auf 1,50 Fr. festgesetzt, wovon 1 Fr. an die Zentralkasse abgehen wird.

Anwesend waren 25 Lehrer und Schulmänner. Viele Freunde und künftige Glieder des Vereins hatten ihr Nichterscheinen zum voraus entschuldigt. Recht angenehm berührte die Anwesenheit des Herrn Erziehungsrates Dr. Rudolf von Reding, der am Schlusse der Verhandlungen die anwesenden Lehrer in einem kräftigen Worte zur treuen Pflichterfüllung in ihrem schweren, mühevollen, oft schlecht bezahlten Berufe ermunterte.

Möge die Sektion erstarken und blühen und auf dem Felde der Jugenderziehung recht viele und gute Früchte erzielen!

Die Emigranten.

Ein X und ein stolzes Ypsilon,
Die lagen im Segerkasten;
Dort mußten die Beiden seit Jahren schon
Mit blutendem Herzen rasten.

Die Segler, die griffen nur immerfort
Nach ganz gewöhnlichen Lettern,
Und manch' empfindliches Stichelwort
Verhöhnt die erotischen Vettern.

Da haben, der schweren Unbill satt,
Zu fliehen die beiden beschlossen;
Der deutschen Sprache Beschränkung hat
Sie tief in der Seele verdrossen.

Nach England reiste das Ypsilon,
Dort kam es zu Rang und Ehren;
Es konnte das stolze Albion
Das Ypsilon nicht entbehren.

In Why's und in Yesses und How do you do's
Genießt es die Freiheit alldorten;
Es wimmelt im Reiche der Daily New's
Von ypsilonhaltigen Worten.

Das X aber strebte dem Besten zu,
Bis wo sie französisch parlieren,
Und soll in Bordeaux und in Billets-doux
Ein lustiges Leben führen.

In einem Pariser Boulevardcafé,
Da trafen die beiden sich wieder;
Das X in den Spalten des friedlichen „Paix“
Das Ypsilon im „Voyage Leader“.

Sie lachten die heimischen Lettern aus
Und schimpften auf deutsche Autoren:
Ja draußen, da lebt man in Saus und Braus,
Zu Hause, da geht man verloren.

Und merkten gar nicht, die guten Zwei,
Wie dumm sie im Grunde gewesen —
Das klassische Ypsilon wird nun Uai,
Das X aber gar nicht gelesen.

Uebergroße Höflichkeit. In Berlin erhielt ein Lehrer folgende Entschuldigung:
„Bitte mein Sohn Friedrich gietigst zu entschuljen, daß er nich nach der Schule
kommt. Er ist gestorben.“

Genaue Unterscheidung. Ein Herr Oberrichter und ein Primarlehrer treten
gleichzeitig in das Gasthaus zum goldenen Falken. Ersterer, ein bekannter Gast,
wird von der Frau Wirtin freundlich als Herr „Oberrichter“ angeredet und begrüßt.
Dann wendet sie sich an den ihr fremden Primarlehrer mit der Frage: „Sind Sie
etwa auch ein Herr Oberrichter?“ — „Nein“, antwortete dieser, „ich bin ein
„Unterrichter.“

Zu gut verstanden! Der kleine Schmuhl wird von seinem Lehrer aufgefordert,
das Zeitwort „nehmen“ abzuändern. Das Kind spricht, ohne sich einen Augenblick
zu besinnen: „Ich nehme, du gibst, er gibt, wir nehmen, ihr gebt, sie geben.“

Einladung.

Die Jahresprüfung der Taubstummenanstalt Hohenrain St. Luzern findet Montag, den 7. August, von morgens 7 bis mittags 12 Uhr unter Leitung der hohen Erziehungsbehörde statt.

Das Programm ist folgendes:

- a. Rechnen und Sprachunterricht in allen 6 Klassen.
- b. Pause und Turnen.
- c. Religionslehre und biblische Geschichte von der III. Klasse an.
- d. Heimatkunde in den 3 oberen Klassen.

I. R.

Orell Füssli-Verlag, Zürich.

v. Arr F., Illustr. Schweizergeschichte für Schule und Haus. Schulausgabe, kart. Fr. 3. 50.

Hunziker Fr., Der elementare Sprachunterricht an Hand der H. A. Rüegg'schen Sprach- und Lehrbücher für die schweizerischen Volksschulen. 1 Fr.

Spörri H., Deutsches Lesebuch f. schweizerische Sekundar-, Real- und Bezirksschulen. I. Teil 3 Fr., II. Teil 3 Fr., III. Teil Fr. 3. 50.

Schorr J. Thom., Bildungsfreund. I. Band Fr. 2. 40; II. Band Fr. 2. 40; beide Teile in 1 Band gebunden Fr. 4. 50.

Uhinger-Calmberg, Die Kunst der Rede. Lehrbuch der Rhetorik, Stilistik und Poetik. 3. Auflage. 3 Fr.

Baumgartner Andreas, Professor, Lehrbuch der französischen Sprache. In Original Leinwandband Fr. 2. 25.

Baumgartner Andreas, Professor, französische Elementargrammatik. 75 Rp.

Baumgartner Andreas, Professor, französisches Übersetzungsbuch. 60 Rp.

Baumgartner Andreas, Professor, Lese- und Übungsbuch für die Mittelstufe des französischen Unterrichts. Fr. 1. 20.

Baumgartner Andreas Professor, Lehrgang der englischen Sprache. I. Teil, 3. Auflage, Fr. 1. 80.; II. Teil 2 Fr.

Geist C. W., Lehrbuch der italienischen Sprache. Brosch. 5 Fr.

Lardelli, lettere scelte ad uso degli studiosi della lingua italiana. 3 Fr.
Koch Heinrich, Handschrift in fünf Lektionen. 1 Fr. (OV8)

Koch Heinrich, Engl. Kurrentschrift. 80 Rp.

Koch Heinrich, methodische Schreibschule, 1. Teil 1 Fr.; 2. Teil 2 Fr.

Göh W., Dr., Kleine Schweizergeschichte. 50 Rp.

Die Bruchlehre im Anschauungsunterricht. 8 Wandtafeln, per Stück 1 Fr.

Huber H., geometrische Aufgabensammlung. 1.—3. Heft à 20 Rp., 4. und 5. Heft à 25 Rp. Resultate dazu 60 Rp.

Wiesner Otto, Neue Methodik des Gesangsunterrichtes. Fr. 1. 20.

Wiesner Otto, Übungs- und Liederbuch für d. Gesangsunterricht. 1. Heft 60 Rp. 2. Heft 80 Rp.

Corrodi Aug., Studien zur Pflanzenornamentik, 16 Blatt. 2 Fr.

Fennert Karl, Der Zeichenunterricht durch mich selbst und andere. Illustriert 3 Fr.

Hänselmann J., Agenda für Zeichenlehrer. Komplet in einem Band 4 Fr.

Hänselmann J., Kleine Farbenlehre. Mit Farbentafel und 3 Holzschnitten. Fr. 1. 60.

Hänselmann J., Schülervorlagen, 4 Serien à 85 Rp. die Serie.

Sager Hermann, Anleitung zum Malen mit Wasserfarben. 2 Fr.

Anleitung für d. Schreibunterricht. 2 Fr.

Musteralphabet, 20 Tafeln. 1 Fr.

Pädagogische Monatschrift.

Auf die „Pädagogische Monatschrift“ kann stetsfort abonniert werden. Die bereits erschienenen Nummern werden den neuen Abonnenten nachgeschickt werden.